

# Nette Müllmänner

Von Karin Schmidtke



**Schenkenzell.** Verflüxt heiß dieser Tage. In diesem Sommer kommt man schon ohne körperliche Bewegung ins Schwitzen. »Wie müssen erst die Müllmänner bei ihrer harten Arbeit schwitzen«, sagte neulich eine Schenkenzellerin vor sich hin und stellte in Erwartung auf die fleißigen Burschen zwei Flaschen Sprudel in den Kühlschrank. Als der Müllwagen um die Ecke bog, flitzte sie mit der Erfrischung hinaus und erntete strahlende Gesichter. »Kommt nicht so oft vor, dass man uns etwas zu trinken bringt«, meine einer der Männer. Ist ja keine Pflicht. Wird auch nicht erwartet. Aber es ist zweifelsohne eine nette Geste. Ihren Augen traute die Schenkenzellerin allerdings kaum, als die Müllmänner eine Woche später wieder anfahren, pflichtbewusst den Eimer auskippten – und das Leergut zurückbrachten. Ein Arbeiter bedankte sich nochmals und sagte nur zu der verblüfften Frau, die gar nicht damit gerechnet hätte: »Ist schon viel Pfand drauf...«.